



VSME-Bericht
2024



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Nachhaltigkeitsbericht 2024

nach VSME

Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Vorwort

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht 2024 legt die Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH zum ersten Mal offen, wie sie Verantwortung für Umwelt, Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende und eine verlässliche Unternehmensführung versteht. Als familiengeführtes Pflege- und Sozialunternehmen in Berlin-Charlottenburg mit nunmehr 50 Jahren Erfahrung verbinden wir den Anspruch, ein Zuhause in familiärer Atmosphäre zu bieten, mit einer klaren Ausrichtung auf nachhaltiges und zukunftsfähiges Handeln.

Wir sind stolz darauf, diesen ersten Bericht auf Basis des VSME-Rahmenwerks und der DNK-Plattform vorzulegen – für uns ein wichtiger Schritt in einem fortlaufenden Entwicklungsprozess. Der Bericht schafft Transparenz über zentrale Themen wie Klimaschutz, Ressourcennutzung, Arbeitsbedingungen und Integrität und zeigt, welche Grundlagen wir bereits gelegt haben und welche Schwerpunkte wir weiter ausbauen wollen.

Nachhaltigkeit ist dabei kein Zusatz, sondern Teil unseres Pflegealltags im Haus Birkholz. Sie zeigt sich in unserem verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Materialien, in der Weiterentwicklung unserer Infrastruktur sowie in einer Unternehmenskultur, die auf Wertschätzung, Beteiligung und langfristige Perspektiven für Mitarbeitende setzt. Im Mittelpunkt stehen weiterhin die individuellen Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner – ergänzt um den Anspruch, ihre Umgebung ökologisch und sozial verantwortungsvoll zu gestalten.

Mit diesem Bericht möchten wir den Dialog mit Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitenden, Partnern und der Öffentlichkeit stärken. Wir laden alle ein, uns auf unserem Weg kritisch-konstruktiv zu begleiten und gemeinsam dazu beizutragen, die Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH als verantwortungsbewusste, nachhaltige Pflegeeinrichtung weiterzuentwickeln.

Berlin, im Juni 2026

Die Geschäftsführung der Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Inhaltsverzeichnis

04 Allgemeines

- 04 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 06 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

11 Umwelt

- 11 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 13 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 14 Wasser (B6)
- 14 Biodiversität (B5)
- 15 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

19 Soziales

- 19 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 21 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 21 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

23 Governance

- 23 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

24 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSM E Abs. 24)

Der VSM E-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul (einzel n).
Der VSM E-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- R - 87.30 Seniorenwohnheime und Wohnheime für Menschen mit Behinderung

Bilanzsumme: 3.802.000 EUR - €

Umsatzerlöse: 9.100.000 EUR - €

Unser Unternehmen hat 135 Beschäftigte. Die Beschäftigtenzahl wurde Durchschnitt während des Berichtszeitraums ermittelt. Dies ist berechnet als Anzahl Arbeitnehmer.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland.

Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Liste der Standorte	Adresse des Standor		Postleitzahl des Standor		Stadt des Standor		Land des Standor		GPS-Koordinaten des Stando	
	ts		ts		ts		ts		rts	
Seniorenpflege Birkholz Betriebs Gm	Gervinusstraße 40		10629		Berlin		Deutschland		52.50399 13.30314	
bH										

Erstellt mit:



Weiterführende Informationen

Die Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH ist ein familiengeführtes Netzwerk von Pflege- und Sozialdienstleistungen in Berlin-Charlottenburg mit dem Ziel, pflege- und hilfsbedürftigen Menschen ein neues Zuhause in familiärer Atmosphäre zu bieten.

Unternehmen und Netzwerk



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Die Seniorenpflege Birkholz besteht aus drei eng verzahnten Bereichen: der stationären Pflege im Haus Birkholz, einer eigenen Physiotherapiepraxis („Rehabilitation hat Vorrang vor der Pflege“) sowie einem strukturierten Ehrenamtsbereich. Dieses **Miteinander** ermöglicht individuelle, flexible Lösungen für sehr unterschiedliche Pflegesituationen und Bedarfslagen. Das Unternehmen verfügt über rund 50 Jahre Erfahrung in der Pflege und Betreuung von Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderung.

Leitbild und Pflegephilosophie

Im Mittelpunkt stehen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner; jede Pflegesituation wird als einzigartig betrachtet. Ziel ist es, nicht nur eine Unterbringung zu bieten, sondern ein Zuhause mit familienähnlicher Wohnsituation und verlässlichen Bezugspflegerkräften zu schaffen. Ein enger, wertschätzender Austausch mit Bewohnern und Angehörigen, offene Ohren für Wünsche sowie respektvoller Umgang prägen das Selbstverständnis des Hauses.

Das Haus Birkholz und Standort

Das Haus Birkholz liegt mitten im Charlottenburger Kiez an der Gervinusstraße in unmittelbarer Nähe zum S-Bahnhof und versteht sich bewusst als Teil des lebendigen Stadtteils. Durch Schallschutzmaßnahmen und speziell schallisolierte Fenster bleibt die Wohnsituation ruhig, während die Bewohner gleichzeitig am städtischen Leben teilhaben können. Für Rückzug und Ruhe stehen u. a. eine Dachterrasse, ein begrünter Innenhof, eine anliegende Parkanlage, Cafeteria und Aufenthaltsräume auf den Wohnbereichen zur Verfügung.

Wohn- und Betreuungskonzept

Das Wohnen ist in kleinen Wohngemeinschaften mit jeweils bis zu zwölf Personen organisiert, wodurch eine überschaubare, familiäre Atmosphäre gefördert wird. Angeboten werden komfortable Ein- und Zweibettzimmer, die mit eigenen Möbelstücken und persönlichen Gegenständen individuell gestaltet werden können; jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad. Jeder Bewohner erhält einen festen Bezugspfleger, was Vertrauen schafft und den individuellen Eigenheiten der Menschen Rechnung trägt.

Leistungen und Angebote

Die Seniorenpflege Birkholz bietet engagierte, fachlich kompetente stationäre Pflege inkl. Beratung und Unterstützung in bürokratischen Angelegenheiten. Ergänzt wird dies durch ein breites Spektrum an Beschäftigungs-, Unterhaltungs- und Gemeinschaftsangeboten, die Geselligkeit und soziale Teilhabe fördern. Eigene Küche, Wäscherei, soziale Betreuung

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

sowie das Zusammenspiel von Physiotherapie, Pflege und Ehrenamt ermöglichen passgenaue Lösungen – etwa für den Erhalt von Mobilität oder das Wiedererlangen von Selbstständigkeit.

Nachhaltigkeit - Verantwortung und Selbstverständnis

Darüber hinaus verfolgen wir eine klare Strategie, die zentrale Nachhaltigkeitsthemen aufgreift und unser tägliches Handeln maßgeblich prägt. Unser Umgang mit Ressourcen orientiert sich an einer verantwortungsvollen, zukunftsfähigen Nutzung, die sowohl ökonomische als auch ökologische Aspekte berücksichtigt. Gemeinsam mit einem externen Nachhaltigkeitsberater entwickeln und realisieren wir kontinuierlich Maßnahmen, um nachhaltige Schwerpunkte verbindlich im Alltag zu verankern.

Mit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des VSME-Rahmenwerks möchten wir ein deutliches Zeichen setzen:

Wir nehmen die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel sehr ernst, schaffen Transparenz über unser Handeln und entwickeln unsere Maßnahmen systematisch weiter, um unseren Beitrag zu einer klimafreundlicheren und verantwortungsvollen Pflege- und Soziallandschaft konsequent auszubauen.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Kreislaufwirtschaft
- Eigene Arbeitskräfte
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Nein

Weiterführende Informationen

Klimawandel

Im Umgang mit dem Klimawandel verstehen wir Nachhaltigkeit und Klimaschutz als integralen Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Unser Anspruch ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit der Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks zu verbinden und damit einen spürbaren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Pflege- und Soziallandschaft zu leisten.

Grundlage unseres weiteren Vorgehens ist eine bereits vorliegende CO₂-Bilanz, die wir als verbindliche Orientierung für unser künftiges Handeln nutzen. Unser Ziel ist es, möglichst wenig CO₂ zu verursachen und die in der Bilanz ausgewiesenen Werte schrittweise zu unterschreiten.

Im Rahmen unserer Klimaschutzstrategie planen wir den Austausch unseres bestehenden Blockheizkraftwerks gegen eine moderne Wärmepumpenanlage. Diese Investition erfordert eine sorgfältige Planungs- und Umsetzungsphase, in der technische, wirtschaftliche und betriebliche Anforderungen eng aufeinander abgestimmt werden. Ziel dieser Maßnahme ist die deutliche Reduzierung unserer CO₂-Emissionen und damit ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig erwarten wir positive wirtschaftliche Effekte durch eine effizientere Energienutzung sowie eine langfristige Verbesserung der Arbeits- und Lebensqualität im Umfeld unserer Einrichtung.

Ergänzt wird dieses Engagement durch die schrittweise Dekarbonisierung aller energetischen Bereiche und den Aufbau eines wirksamen Hitzemanagements, das gezielt auf den Schutz vulnerabler Gruppen ausgerichtet ist.

So verbinden wir ökonomische Vernunft mit sozialer Verantwortung und einem vorausschauenden, nachhaltigen Handeln. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden und Partnern gestalten wir den Wandel hin zu

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

einer klimaneutralen Zukunft.

Umweltverschmutzung

Wir bekennen uns zu ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit – für heutige und zukünftige Generationen. Unser Anliegen ist es, die Umwelt nachhaltig zu schonen, mit allen eingesetzten Ressourcen sorgsam umzugehen und eine gesunde, zukunftsorientierte Umgebung für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende zu schaffen.

Ergänzend dazu verstehen wir die schrittweise Dekarbonisierung aller energetischen Bereiche und den Aufbau eines wirksamen Hitze-Managements sowie Maßnahmen zur Vermeidung von Abfällen auch als Beitrag zur Vermeidung zusätzlicher Umweltbelastungen, die durch den Klimawandel verstärkt werden.

Durch Schulungen, transparente Prozesse und gelebte Partizipation ermutigen wir alle Beteiligten, aktiv zur Verbesserung der ökologischen Qualität unserer Einrichtung beizutragen. Dazu zählt insbesondere, Umweltbelastungen zu vermeiden oder zu minimieren – etwa durch einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Materialien, eine ressourcenschonende Organisation von Abläufen sowie die Sensibilisierung für umweltbewusstes Verhalten im Alltag. So z.B. ist die Verwendung von symbiotischen Reinigungsmitteln bereits fest in unseren Arbeitsabläufen integriert.

Auf diese Weise leisten wir unseren Beitrag dazu, die unmittelbare Umwelt unserer Einrichtung zu schützen und negative Auswirkungen auf Luft, Boden und andere Umweltmedien so gering wie möglich zu halten.

Kreislaufwirtschaft

Im Seniorenpflegezentrum Birkholz ist Kreislaufwirtschaft bereits fest im Alltag verankert: In allen Bereichen wird bewusst mit Ressourcen umgegangen, Abfälle werden vermieden und Wertstoffe so weit wie möglich im Kreislauf gehalten.

Geräte und Hilfsmittel werden langlebig und reparierbar beschafft, Mehrweg- statt Einwegprodukte eingesetzt, Großgebäude bevorzugt und Produkte aus Recyclingmaterial genutzt.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

In Pflege und Küche helfen eine sorgfältige Lagerhaltung, speiseplangestützte Vermeidung von Lebensmittellabfällen, der Einsatz von Mehrweggeschirr sowie die Verwertung von Speiseresten über die Bioabfallsorgung.

Ein differenziertes System zur Abfalltrennung (Papier, Leichtverpackungen, Glas, Bioabfall, Restmüll, Sonderfraktionen) wird mehr und mehr etabliert, Kartonnagen werden gepresst gesammelt. Ein professionelles Wäschemanagement, Reparaturen vor Neukauf, Refurbished-Geräte sowie digitale Prozesse reduzieren Material- und Ressourcenverbrauch zusätzlich.

Aus diesen bestehenden Maßnahmen ergeben sich klare Ziele für die weitere Entwicklung:

Kreisläufe sollen noch konsequenter geschlossen werden, unter anderem durch verstärkten Einsatz waschbarer Schutzkleidung und Textilien, Informationsmaterial zur Abfalltrennung für Bewohner und Angehörige. Geplant ist die Benennung von Kreislauf-Scouts bzw. Nachhaltigkeitsbeauftragten je Wohnbereich sowie eine transparente Kommunikation von Erfolgen wie reduzierten Müllmengen oder steigenden Mehrwegquoten.

Langfristig strebt die Einrichtung an, Technik und Infrastruktur ressourceneffizient weiterzuentwickeln, Verträge und Lieferbeziehungen stärker auf kreislauforientierte Angebote mit Rücknahme- und Reparaturservices umzustellen und – wo sinnvoll – bauliche Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen.

Damit versteht Birkholz Kreislaufwirtschaft als strategische Aufgabe, an der Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und Lieferanten gemeinsam arbeiten, um das Haus Schritt für Schritt zukunftsfest und ressourcenschonend auszurichten.

Eigene Arbeitskräfte

Zur Stärkung unserer Unternehmenskultur und zur langfristigen Mitarbeiterbindung planen wir mehrere Initiativen: die Einführung eines Patenschaftsmodells zur gezielten Einarbeitung neuer Mitarbeitender, regelmäßige Mitarbeitergespräche und Informations-Updates sowie den Ausbau unseres jährlichen Schulungsprogramms. Mit diesen Maßnahmen möchten wir unsere Mitarbeitenden nachhaltig unterstützen, ihre Entwicklung fördern und ein Arbeitsumfeld schaffen, das von Wertschätzung, Vertrauen und Zukunftssicherheit geprägt ist. Unser Ziel ist es, ein verlässlicher Arbeitgeber zu sein, der langfristige Perspektiven bietet.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Unternehmensführung

Die Unternehmensführung der Seniorenpflege Birkholz verankert Nachhaltigkeit strategisch im Alltag der Einrichtung und versteht sie als fortlaufenden Entwicklungsprozess. Das Leitbild betont ein vertrauensvolles **Miteinander**, die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie eine langjährige Pflegeerfahrung, auf deren Basis Entscheidungen getroffen und Angebote gestaltet werden.

Im Bereich Nachhaltigkeitssteuerung arbeitet die Geschäftsführung systematisch daran, Potentiale zu identifizieren und konkrete Maßnahmenpfade zu erarbeiten. Aufbauend darauf setzt die Leitung auf die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden und fördert Begeisterung und Überzeugung für das Thema Nachhaltigkeit. Gleichzeitig ist es ein klares Ziel der Unternehmensführung, die Nachhaltigkeitsziele künftig transparent zu benennen und verständlich an alle Mitarbeitenden zu kommunizieren, um Orientierung zu geben und Verantwortlichkeiten zu stärken. So soll Nachhaltigkeit schrittweise in allen relevanten Unternehmensbereichen verankert, die Einrichtung zukunftsfähig aufgestellt und die Grundlage für verantwortungsvolles Handeln für Bewohner, Mitarbeitende und Partner dauerhaft gesichert werden.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 1.212,17 MWh.

Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Aufschlüsselung des Energieverbrauchs	Strom	Selbst erzeugte Elektrizität	Brennstoffe
Gesamtanteil erneuerbarer und nicht erneuerbarer Energien	185,28 MWh	98,1 MWh	928,79 MWh
Erneuerbare Energien	0 MWh	20,69 MWh	0 MWh
Nicht erneuerbare Energie	185,28 MWh	77,411 MWh	928,79 MWh

Weiterführende Informationen

Unser Unternehmen verfolgt bereits seit Beginn am Standort Gervinusstraße eine nachhaltige Ausrichtung.

Hitzeschutz und Eigenstrom

Die gesamte Dachfläche wurde mit einer hocheffizienten PV Anlage inkl. Gründach bestückt. Die Kombination führt zu einer deutlichen Reduzierung der Hitzebelastung im oberen Stockwerk, energetisch zu einer hohen Eigenstromproduktion und damit einer ökologisch- ökonomischen Entlastung.

Heizung

Der Einbau eines BHKW inkl. eines 35 m³ Warmwasserspeichers stellte zum Zeitpunkt der Baufertigstellung eine hocheffiziente und damit nachhaltige Form der Energiegewinnung dar. Für das Jahr 2026 ist der Austausch der Heizungsanlage gegen eine Wärmepumpe mit CO2 neutralem Kältemittel vorgesehen.

Fuhrpark

Das Unternehmen hat im Jahr 2025 zu entscheiden, sämtliche fossil betriebenen Fahrzeuge durch elektrisch betriebene Fahrzeuge zu ersetzen. Der Wechsel erfolgt stufenweise nach individueller Amortisationsberechnung.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte Treibhausgasemissionen	Scope 1	Scope 2 standortb ezogen	Scope 2 marktbasiiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	227,46 tCO ₂ e	96,7 tCO ₂ e	52,9 tCO ₂ e	324,16 tCO ₂ e	280,36 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Die Seniorenpflege Birkholz GmbH verfügt bereits über eine CO₂-Bilanz, die als Grundlage für das weitere unternehmerische Handeln im Bereich Klimaschutz und Ressourceneffizienz dient. Sie unterstützt das Ziel, Treibhausgasemissionen schrittweise zu reduzieren, Prozesse transparenter zu machen und die Entwicklung der Emissionswerte künftig systematisch nachzuhalten.

Für das Berichtsjahr 2024 wurden die marktbasiierten Scope-2-Emissionen auf Basis des eingekauften Stroms und der lieferantenspezifischen Stromkennzeichnung des Energieversorgers ermittelt. Der berücksichtigte Stromverbrauch beträgt 185,28 MWh; daraus ergeben sich marktbasiierte Scope-2-Emissionen in Höhe von 52,9 t CO₂e.

Die Bilanz dient der Seniorenpflege Birkholz GmbH als Orientierungs- und Steuerungsinstrument, um den Energieeinsatz in den Bereichen Pflege, Catering und weiteren betrieblichen Einheiten künftig bewusster zu steuern und Maßnahmen zur Emissionsminderung abzuleiten. Ziel ist es, Ressourcen schonend zu nutzen und für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende eine zukunftsfähige und gesunde Umgebung zu sichern.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,000056 tCO₂e / EUR - €

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,000048 tCO₂e / EUR - €

Weiterführende Informationen

Die Treibhausgasintensität unseres Unternehmens beträgt für die Scopes 1 und 2 aktuell 55,81 tCO₂e je 1 Million Euro Umsatz. Als stationäre Pflegeeinrichtung sehen wir darin einen wichtigen Orientierungswert, um die Klimawirkung unseres Kerngeschäfts messbar zu machen und Fortschritte transparent darzustellen. Aufbauend auf unserer bestehenden Klimastrategie, der vorliegenden CO₂-Bilanz und den geplanten Dekarbonisierungsmaßnahmen – insbesondere der schrittweisen Umstellung der Energieversorgung – ist es unser Ziel, diesen Wert künftig kontinuierlich zu senken. Dabei wollen wir Einsparpotenziale systematisch identifizieren, Investitionen in klimafreundliche Technik nutzen und unsere Beschäftigten in den Veränderungsprozess einbinden, um die Treibhausgasintensität unseres Hauses Schritt für Schritt zu unterbieten.

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Die klimabedingten Risiken können als gering eingeschätzt werden. Unser Unternehmen ist ausschließlich im Dienstleistungsbereich tätig. Im Rahmen unserer Tätigkeit als stationäre Pflegeeinrichtung tragen wir nach aktuellem Kenntnisstand nicht in nennenswertem Umfang zu spezifischen Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden bei. Unsere Umweltauswirkungen entstehen im Wesentlichen indirekt durch Energieverbrauch, Verpflegung, Wasserbedarf, Abfallaufkommen und den Einsatz von Materialien – vergleichbar mit der Summe der Umweltwirkungen, die entstehen würden, wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner in eigenen Haushalten leben würden. Durch Effizienzgewinne gemeinsamer Infrastruktur sowie konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung, Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft arbeiten wir kontinuierlich daran, diese Umweltbelastungen weiter zu reduzieren. Im Bereich der Reinigungsmittel setzen wir, wo möglich, bakterielle Reinigungsmittel ein, welche zu 100% biologisch abbaubar sind.

Die Emission von CO₂ im Bereich Scope 1 und Scope 2 werden in den kommenden Jahren ohne Kompensation neutralisiert.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wasser (B6)

Wasserentnahme (VSME Abs. 35)

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 6.624 m³.

Weiterführende Informationen

Als stationäre Pflegeeinrichtung betreiben wir keine wasserintensiven Produktionsprozesse oder industriellen Anlagen, sondern verwenden Wasser ausschließlich für Wohnerversorgung, Hygiene, Reinigung, Küche und Haustechnik. Auf Basis unserer Verbrauchsdaten zeigt sich, dass unser Wasserverbrauch in den vergangenen Jahren – bereinigt um übliche jahresbedingte Schwankungen – weitgehend konstant geblieben ist, was im Wesentlichen auf eine relativ stabile Auslastung unserer Einrichtung zurückzuführen ist. Gleichzeitig blieben die Wasserentgelte in Berlin im Zeitraum 2023 bis 2025 mit rund 1,81 EUR pro Kubikmeter weitgehend stabil, sodass trotz leicht variierender Verbrauchsmengen keine außergewöhnlichen Ausschläge bei den Wasserkosten zu erwarten sind. Unabhängig davon arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren Wasserverbrauch weiter zu senken, etwa durch technische Optimierungen, bewussten Ressourceneinsatz im Alltag und die Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden für einen sparsamen Umgang mit Wasser.

Biodiversität (B5)

Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)

Weiterführende Informationen

Nächstgelegene Natura-2000-Gebiete

Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sind als Natura-2000-Gebiete vor allem der Grunewald und die Fließwiese Ruhleben ausgewiesen, die als FFH- und teils auch Vogelschutzgebiete zum Natura-2000-Netz gehören. Diese Schutzgebiete liegen westlich bzw. nordwestlich des innerstädtischen Bereichs; aus der Lagebeschreibung des Grunewald-Gebiets (Unterhavel zwischen Heerstraße und Großem Wannsee) und der allgemeinen Bezirkskarte ergibt sich, dass die Entfernung von der Gervinusstraße 40 bis zum Rand des Natura-2000-Gebiets Grunewald im Bereich einiger Kilometer liegt (Größenordnung etwa 3–5 km Luftlinie).

Erstellt mit:



Deutscher
Nachhaltigkeits
Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Flächennutzung

Gesamter Flächenverbrauch: 2.091 m²

Weiterführende Informationen

Aufgrund unserer innerstädtischen Lage in einem dicht bebauten Kiez können wir derzeit nur einen begrenzten direkten Beitrag zur Förderung der Biodiversität leisten, wie sie etwa in großflächigen Grün- oder Naturräumen möglich wäre. Dennoch tragen unser begrünter Innenhof und die Dachterrasse mit ihren Bepflanzungen dazu bei, im unmittelbaren Umfeld kleine grüne Strukturen zu erhalten und Lebensräume für Pflanzen und kleinteilige Stadtfauna zu bieten.

Gesamte versiegelte Fläche: 942 m²

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 1.149 m²

Weiterführende Informationen

Perspektivisch beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, wie wir trotz der städtischen Rahmenbedingungen zusätzliche ökologische Mehrwerte schaffen können. Dazu prüfen wir weitere Optionen der naturnahen Gestaltung – insbesondere wird derzeit die Möglichkeit einer Fassadenbegrünung diskutiert, ebenso wie andere stadtverträgliche Maßnahmen, die die biologische Vielfalt im direkten Umfeld unseres Hauses stärken können.

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Wie könnte Kreislaufwirtschaft in einem Seniorenpflegeheim funktionieren? Beispiel: **Beschaffung und Produktdesign**

- Bevorzugt langlebige, reparierbare Möbel, Geräte und Hilfsmittel (statt Billigprodukte mit kurzer Lebensdauer).
- Einkauf von Mehrweg- statt Einwegprodukten, wo hygienisch vertretbar (z.B. waschbare Unterlagen, Mehrweg-Schmutzwäschesäcke).
- Bevorzugung von Produkten aus Recyclingmaterial (z.B. Papier, Hygieneartikel, Bürobedarf).
- Rahmenverträge mit Lieferanten, die Rücknahme- und Reparaturservices bieten (z.B. Pflegebetten, Rollstühle, IT).

Pflegebereich und Medizinprodukte

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Einsatz waschbarer Schutzkleidung, Bettwäsche, Inkontinenzunterlagen, soweit Hygienepläne dies zulassen.
- Optimierte Lagerhaltung, um abgelaufene Medizinprodukte und Verbandsmaterialien zu vermeiden.
- Strikte Trennung von infektiösem und nicht-infektiösem Abfall, damit nicht kontaminierte Materialien recycelt werden können.

Verpflegung und Küche

- Speiseplanung mit Bewohnerbeteiligung zur Reduktion von Tellerrückläufen und Lebensmittelabfällen.
- Konsequente Mehrweggeschirr-, -becher und -behälter (kein Einweg-Plastik, soweit möglich).
- Verwertung von Speiseresten über Biotonne oder regionale Bioabfallverwertung/Biogasanlage.
- Bevorzugt Großgebinde statt vieler Kleinverpackungen, um Verpackungsabfälle zu reduzieren.

Abfalltrennung und Recycling

- Klare Trennsysteme auf allen Wohnbereichen: Papier/Pappe, Leichtverpackungen, Glas, Bioabfall, Restmüll, Sonderabfälle.
- Papierpressen oder Ballenpressen für Kartonagen zur effizienteren Sammlung und Vermarktung als Sekundärrohstoff.
- Rücknahmeboxen für Altbatterien, Altmedikamente, Elektrokleingeräte und Toner/Kartuschen.
- Regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende und Informationsmaterial für Bewohner und Angehörige zur richtigen Trennung.

Textilien und Ausstattung

- Professionelles Wäschemanagement: hohe Auslastung der Waschmaschinen, langlebige Textilien, Reparatur (Stopfen, Nähen) vor Ersatz.
- Wiederverwendung gut erhaltener Bettwäsche, Handtücher und Kleidung (z.B. Spenden an soziale Einrichtungen), sofern hygienisch zulässig.
- Upcycling-Ideen in Beschäftigungsangeboten: Bastel- und Kreativangebote mit Reststoffen (Stoffreste, Karton, Gläser).

Möbel, Geräte und Digitalisierung

Erstellt mit:



Deutscher
Nachhaltigkeits
Kodex

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

- Second-Hand oder aufbereitete Möbel und technische Geräte (zertifizierte Refurbisher), wenn sicherheitstechnisch unbedenklich.
- Reparaturcafés oder Kooperation mit Werkstätten (z.B. für Elektrorollstühle, Kleingeräte) statt sofortiger Neuanschaffung.
- Digitalisierte Prozesse (z.B. digitale Bewohnerakten, elektronische Übergabedokumentation) zur Reduktion des Papierverbrauchs.

Organisation, Steuerung, Kommunikation

- Einführung eines **Abfall-** und Ressourcenmanagementkonzepts mit Kennzahlen (Abfallmengen pro Bewohner, Recyclingquote, Einweganteil).
- Benennung von „Kreislauf-Scouts“ oder Nachhaltigkeitsbeauftragten je Wohnbereich, die Ideen sammeln und Maßnahmen begleiten.
- Kooperation mit Entsorgern zur Optimierung von Sammelsystemen, Behältergrößen und Tourenplanung (Abfallvolumen, Kosten, Recyclingquote).
- Transparente Kommunikation von Erfolgen (z.B. eingesparte Müllmengen, Mehrwegquoten) gegenüber Mitarbeitenden, Bewohnern und Träger.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Gefährlicher Abfall (Volumen): 0 m³

Erstellt mit:



Gefährlicher Abfall (Masse): 0 kg

Ungefährlicher Abfall (Volumen): 0 m³

Ungefährlicher Abfall (Masse): 17.104 kg

Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gesamtabfallaufkommen (Volumen): 0 m³

Gesamtabfallaufkommen (Masse): 17.104 kg

Die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführte Abfallmenge wird in folgender Tabelle dargestellt:

Erzeugter Abfall	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Volumen)	Zum Recycling oder zur Wiederverwendung weitergeleitete Abfälle (Masse)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Volumen)	Gesamte recycelte, wiederverwendete und zur Entsorgung bestimmte Abfälle (Masse)
20 Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche, industrielle und institutionelle Abfälle, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen.	0 m³	0 kg	0 m³	10.410 kg	0 m³	10.410 kg
200101 Nicht gefährliche Abfälle – Papier und Pappe	0 m³	1.944 kg	0 m³	0 kg	0 m³	1.944 kg
200108 Nicht gefährliche Abfälle – Organische Küchenabfälle	0 m³	3.320 kg	0 m³	0 kg	0 m³	3.320 kg
170203 Nicht gefährliche Abfälle – Kunststoffe	0 m³	1.430 kg	0 m³	0 kg	0 m³	1.430 kg

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 115 unbefristet Beschäftigte. 20 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Männliche Beschäftigte: 38

Weibliche Beschäftigte: 97

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)

Die Fluktuationsrate beträgt 40,74% für den Berichtszeitraum.

Weiterführende Informationen

Die Seniorenpflege Birkholz ist sich bewusst, dass Berlin als dynamische Metropolregion mit vielen Einrichtungen und Wechseloptionen tendenziell höhere Fluktuationsraten in der Pflege aufweist als viele Flächenländer. Vor diesem Hintergrund sieht die Unternehmensführung die Bindung der Mitarbeitenden als strategische Aufgabe und knüpft dabei an das im Leitbild verankerte **Miteinander** und die familiäre Atmosphäre im Haus Birkholz an.

Durch kontinuierliche Maßnahmen in den Bereichen Arbeitsschutz, Gesundheitsförderung sowie Weiterbildung und Coachings schaffen wir stabile und wertschätzende Arbeitsbedingungen, in denen sich Mitarbeitende fachlich und persönlich weiterentwickeln können. Damit tragen wir aktiv zur Verringerung der Fluktuation bei und stärken langfristig die Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden. Künftig planen wir, diesen Weg mit gezielten Projekten zur nachhaltigen Personalentwicklung fortzusetzen, um unsere Belegschaft noch systematischer zu unterstützen, Entwicklungsperspektiven transparent zu machen und Mitarbeitende dauerhaft im Unternehmen zu halten.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Unsere Mitarbeiter sind unsere größte Ressource! Wir achten auf ein „gesundes Miteinander“. Eine „ausgeglichene Bilanz“ aus Arbeit und Freizeit ist unser Anspruch.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wir fördern die Eigenverantwortlichkeit und aktive Beteiligung der Mitarbeiter.

Durch Kompetenz, Empathie und ein kollegiales Miteinander schaffen wir ein Umfeld, welches die persönliche Entwicklung und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter fördert.

Wir achten die Würde des Menschen, unabhängig des Geschlechtes, der Herkunft und sozialen Stellung. Jeder Mensch erhält die höchstmögliche Wertschätzung.

Soziale Nachhaltigkeit

Die Seniorenpflege Birkholz hat im Jahr 2025 sein Leitbild an die nachhaltige Ausrichtung angepasst. Dieses Leitbild dient als Grundlage einer strategischen Ausrichtung auf Nachhaltigkeit in allen Bereichen.

Im Rahmen einer monatigen Coachingreihe werden im Jahr 2025 mit Mitarbeitern des Hauses strategische Entscheidungen im Bereich „Integration neue Mitarbeiter“ geplant, sowie eine Strategie für „Einspringdienste“ erarbeitet und verabschiedet.

Ab dem Jahr 2026 werden diese Initiativen schrittweise eingeführt um eine noch nachhaltigere Ausgestaltung der Arbeitswelt zu erzielen.

Geplante Projekte:

Unser Unternehmen plant bereits an weiteren tiefgreifenden Projekten:

- Einführung betriebsinterner Nachhaltigkeits-Scouts
- Initialberatung Mobilität mit dem Ziel der schrittweisen Dekarbonisierung der Mitarbeiterverkehre
- Aufbau eines Mobilitätsbudgets zur Unterstützung der Dekarbonisierungsstrategie
- Aufbau eines Hitzeschutzmanagement für Mitarbeiter und Bewohner
- Planung und Errichtung einer Fassadenbegrünung
- Aufbau eines Energiemanagements zur optimalen Nutzung der notwendigen Energieläufe

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 9 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 7,018 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden in unserer Einrichtung 9 meldepflichtige Arbeitsunfälle erfasst, woraus sich eine Unfallquote von 7% ergibt. Im Vergleich zu veröffentlichten Durchschnittswerten der stationären Pflege liegt unsere Quote eher im oberen Bereich, bewegt sich aber noch innerhalb dessen, was für Einrichtungen mit hoher körperlicher Belastung und Schichtdienst beobachtet wird. Vor diesem Hintergrund ist es unser Ziel, durch systematische Prävention, gezielte Arbeitsschutzmaßnahmen und regelmäßige Schulungen die Zahl der Arbeitsunfälle zu senken und uns mittelfristig an den besseren, unterdurchschnittlichen Werten vergleichbarer Pflegeeinrichtungen zu orientieren.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

100% unserer Beschäftigten werden durch tarifangelegte Verträge vergütet, mittels einem eigenen Haustarif. Höhere Entgelte und bessere Konditionen steigern die Attraktivität als Arbeitgeber und erleichtern die Gewinnung und Bindung von Fachkräften. Klare, verlässliche Regelungen schaffen Sicherheit und Zufriedenheit bei den Beschäftigten und wirken sich positiv auf Motivation, Loyalität und Betriebsklima aus.

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro männlichen Beschäftigten: 15

Durchschnittliche Anzahl an jährlichen Schulungsstunden pro weibliche Beschäftigte: 15

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum****Weiterführende Informationen**

Im Berichtszeitraum entfielen durchschnittlich 15 Schulungsstunden auf jede Mitarbeiterin bzw. jeden Mitarbeiter. Neben den verpflichtenden Fortbildungen nehmen unsere Beschäftigten regelmäßig auch an freiwilligen Qualifizierungsmaßnahmen teil. Die kontinuierliche technische, medizinische und pflegerische Weiterentwicklung in unserem Arbeitsumfeld geht an unserem Unternehmen nicht spurlos vorüber – sie ist Motor eines laufenden Lern- und Anpassungsprozesses. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit daher auch, in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu investieren und ihre Kompetenzen dauerhaft zu stärken, um eine qualitativ hochwertige und zukunftsfähige Pflege sicherzustellen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Korruptions- oder Bestechungsvorschriften festgestellt; entsprechende Verurteilungen oder Geldstrafen lagen somit nicht vor. Diese Tatsache spiegelt das verantwortungsbewusste und integre Handeln innerhalb unseres Unternehmens wider. Uns ist bewusst, dass Korruptions- und Betrugsthemen im Gesundheits- und Pflegebereich immer wieder öffentlich diskutiert werden. Vor diesem Hintergrund hat die Vermeidung von Korruption und jeglicher Form von Bestechlichkeit für uns einen hohen Stellenwert und ist gelebte Selbstverständlichkeit sowie fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Seniorenpflege Birkholz Betriebs GmbH
Gervinusstraße 40, 10629 Berlin, Deutschland
Telefon: 030 / 38 39 58 - 0
Fax: Telefax: 030 / 38 39 58 - 7099
Webseite: www.seniorenpflege-birkholz.de
Geschäftsführung: Anika Borngraeber, Reik Hoffmann

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Reik Hoffmann
E-Mail: Reik.Hoffmann@birkholznet.de

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 07 | 2026

Erstellt mit:



Deutscher
Nachhaltigkeits
Kodex